

Siemens treibt Strukturoptimierung und Wachstumsausrichtung voran

- **Firmenleitung informiert Arbeitnehmervertreter über Auswirkungen der organisatorischen Neuaufstellung**
- **Im Rahmen der im Mai 2014 angekündigten Straffung von Verwaltungs- und Overheadfunktionen sollen weltweit rund 7.800 Arbeitsplätze wegfallen – davon etwa 3.300 in Deutschland**
- **Einsparungen von rund einer Milliarde Euro werden in Innovations-, Produktivitäts- und Wachstumsinitiativen investiert**
- **Mitarbeiterzahl weltweit soll annähernd stabil bleiben**

Siemens hat wie angekündigt die zuständigen Arbeitnehmervertreter über Planungen zu personellen Anpassungen im Zuge der organisatorischen Neuaufstellung des Unternehmens informiert. Im Rahmen der Straffung von Verwaltungs- und Overheadfunktionen sollen weltweit rund 7.800 Arbeitsplätze wegfallen – davon etwa 3.300 in Deutschland. „Mit unserem Unternehmenskonzept Vision 2020 wollen wir das Unternehmen wieder auf nachhaltigen Wachstumskurs bringen und die Profitabilitätslücke zu den Wettbewerbern schließen. Durch die strategische Neuausrichtung konnten wir unsere Organisation deutlich straffen und ganze Zwischenebenen herausnehmen. Damit bringen wir unsere Geschäfte näher zum Kunden und werden erheblich effizienter. Dadurch fallen auch bestimmte Aufgaben und Funktionen ganz weg. Diese Herausforderung werden wir nun gemeinsam angehen und die daraus resultierenden Maßnahmen verantwortungsvoll umsetzen. Damit ist die Restrukturierung des Unternehmens im Zusammenhang mit der organisatorischen Neuaufstellung vom 1. Oktober 2014 abgeschlossen“, sagte der Vorstandsvorsitzende der Siemens AG, Joe Kaeser.

In Deutschland liegt der geplante Abbau bei rund 3.300 Stellen. „Wir wollen jetzt zeitnah Gespräche mit den zuständigen Arbeitnehmervertretern aufnehmen und konstruktiv nach sozialverträglichen Lösungen suchen“, sagte Personalvorstand und Arbeitsdirektorin Janina Kugel. „Wir haben eine Vereinbarung mit den Arbeitnehmervertretern, die besagt, dass wir betriebsbedingte Kündigungen vermeiden wollen. Und die gilt selbstverständlich weiterhin.“

Siemens hatte im Mai 2014 das Unternehmenskonzept Vision 2020 vorgestellt und angekündigt, sich auf die Wachstumsfelder Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung auszurichten und das Portfolio deutlich zu straffen. Im Rahmen von Vision 2020 soll die Organisation flacher und kundenorientierter aufgestellt werden. Daher wurde zum 1. Oktober 2014 unter anderem die Ebene der Sektoren abgeschafft und die Zahl der Divisionen von 16 auf 9 plus das eigenständig geführte Healthcare-Geschäft verringert.

Konzernübergreifende Funktionen des Unternehmens sollen stärker gebündelt und gestrafft werden. Außerdem vereinfacht Siemens interne Arbeitsabläufe und Prozesse, angefangen von der strategischen Planung bis zum Umfang interner Reportings; Entscheidungsprozesse innerhalb des Unternehmens werden durch die Herausnahme von Zwischenebenen und mehr Verantwortung für die Regionen und Divisionen beschleunigt. Diese Maßnahmen sollen in Summe zu einer zusätzlichen Produktivität von rund einer Milliarde Euro führen, die in weiten Teilen bis zum Jahr 2016 realisiert werden soll.

Die damit erzielten Einsparungen werden in Innovations-, Produktivitäts- und Wachstumsinitiativen investiert, ein beträchtlicher Teil davon in Deutschland. Allein im Geschäftsjahr 2015 stellt Siemens dafür mehr als eine Milliarde Euro zur Verfügung, wovon rund 400 Millionen Euro in den Vertrieb fließen, weitere 400 Millionen Euro in Forschung und Entwicklung und noch einmal etwa 300 Millionen Euro in das Sachanlagevermögen.

Das Unternehmen erwartet daher, dass die weltweite Mitarbeiterzahl annähernd stabil bleiben wird. Allein in den ersten vier Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden weltweit mehr als 11.000 Mitarbeiter neu eingestellt, davon mehr als 1.500 in Deutschland.

Die weiteren Einzelheiten der Umsetzung sollen in Deutschland nun zeitnah mit den Arbeitnehmervertretern beraten werden. Daher wird auch keine detailliertere Aufschlüsselung der betroffenen Stellen nach Regionen, Standorten oder Geschäften erfolgen.

Ansprechpartner für Journalisten

Michael Friedrich

Tel.: +49 30 386-24187; E-Mail: michael-hans.friedrich@siemens.com

Alexander Becker

Tel.: +49 89 636-36558; E-Mail: becker.alexander@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturlösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softwarelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2014, das am 30. September 2014 endete, erzielte Siemens einen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten von 71,9 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,5 Milliarden Euro. Ende September 2014 hatte das Unternehmen weltweit rund 357.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf

Informationsnummer: PR2015020113CODE

den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Abschnitt Risiken des Jahresberichts – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in IFRS nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte Non-GAAP-Measures sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die Finanzkennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.